

## Antrag 2024/II/Wahl/25

### Distrikt Barmbek-Mitte

#### Lokale Gesundheitszentren – Soziale Infrastruktur stärken und Ärzt\*innen entlasten

1 Der Landesparteitag möge zur Berücksichtigung im Wahlprogramm für die Bürgerschaftswahl  
2 2025 beschließen: Die SPD Bürgerschaftsfraktion und der Hamburger Senat wirken auf eine  
3 Verstärkung sowie Ausbau des Angebots der lokalen Gesundheitszentren (LGZ) in allen Ham-  
4 burger Bezirken hin und stellen eine auskömmliche und bedarfsorientierte finanzielle Ausstat-  
5 tung der LGZs sicher.

#### 6 **Begründung**

7 Eine gute Gesundheitsversorgung für alle Bürger\*innen der Stadt ist ein zentraler Bestandteil  
8 der sozialen Infrastruktur Hamburgs. Der sozioökonomische Status spielt bei der gesundheitli-  
9 chen Versorgung sowohl beim Zugang, der Inanspruchnahme als auch der Qualität der Versor-  
10 gung eine große Rolle und geht oftmals mit dem Risiko einer geringeren Lebenserwartung ein-  
11 her. Mit dem Ziel den gleichberechtigten Zugang zum Gesundheitssystem zu verbessern, verei-  
12 nen die derzeit sechs hamburgweiten lokalen Gesundheitszentren (LGZ) gesundheitliche sowie  
13 soziale Beratung bzw. Begleitung im Verbund mit ärztlicher Versorgung und weiteren Gesund-  
14 heitsleistungen unter einem Dach. So bieten die LGZs niedrigschwellige Informations- und Be-  
15 ratungsangebote an und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der gesundheit-  
16 lichen Primärversorgung in strukturschwächeren Stadtteilen. Durch die bewährte Stärkung ei-  
17 nes interprofessionellen, patientenorientierten Versorgungsansatzes werden durch die LGZs  
18 vor allem in Quartieren, die nach dem „Sozial Monitoring Integrierte Stadtteilentwicklung“ in  
19 Hamburg einen „niedrigen“ und „sehr niedrigen“ Statusindex aufweisen, die Gesundheitsför-  
20 derung und Krankheitsprävention maßgeblich unterstützt. Darüber hinaus findet eine Entlas-  
21 tung der niedergelassenen Ärzt\*innen im Stadtteil statt, sodass mehr Zeit für die therapeuti-  
22 sche Arbeit zur Verfügung steht. Die Vernetzung der LGZs in die Quartiere und die enge Ko-  
23 operation mit lokalen Ärzt\*innen sowie kommunalen Einrichtungen wie Pflegestützpunkten  
24 oder Mütterberatungsstellen schaffen neue Synergieeffekte vor Ort. Die gut funktionierende  
25 Beratungsstruktur der LGZs mit ihren vielfältigen Funktionen für Ratsuchende und Ärzt\*innen  
26 findet sich derzeit in fünf Bezirken Hamburgs wieder. Um Leistungen weiter im notwendigen  
27 Umfang und mit optimaler Qualität anbieten zu können, benötigt es eine finanzielle Verste-  
28 tigung des Angebots. In den beiden großen Bezirken Hamburg-Nord und Wandsbek steht die  
29 Implementierung weiterer Standorte in Anlehnung an den Statusindex noch aus.